

Dem Gott der Geschichte vertrauen – Resümee der Delegiertentagung

Pater Ludwig Güthlein, Schönstatt

20. März 2022

Wir haben noch etwas Zeit, diese Schriftrolle wahrzunehmen, die die ganze Wand unseres Raumes gestaltet hat. Wir können noch einmal auf diese Schriftrolle schauen mit dem Anliegen, nachzuspüren, wie Gott uns führt. Wie wir die Anregungen der vergangenen Jahre haben auf uns wirken lassen, aber auch, wie wir hier in diesen Tagen die Situation angenommen haben, unseren Platz eingenommen haben, miteinander ins Gespräch gekommen sind, uns zugehört haben, war der Grund, glaube ich, warum dieses hörende Herz so präsent war in den Rückmeldungen der Gruppen. Wir haben gemerkt, das brauchen wir, das wollen wir, an dem sind wir dran, und wir wollen in die Zukunft gehen.

Ich möchte mich persönlich bedanken, dass diese Schriftrolle an der Wand gewachsen ist. Es war ein Versuch, das zu machen, vielleicht auch ein bisschen ein Spleen von mir, aber ich freue mich, dass es so geworden ist, dass es uns anregt, an so etwas dranzubleiben, in den konkreten Erfahrungen den Sinn, die Führung, Gott herauszuhören. Das Bild von Prof. Söder stimmt, und wir haben es erlebt: Wir sind in Diskussionen miteinander, und darin, mitten in diesen Diskussionen, merken wir, dass immer wieder eine andere Dimension dazukommt. Für mich kann ich sagen, ist dieses Bild einer der großen Impulse aus diesen zwei Tagen.

Ich habe hier das kleine Gebetbuch hingelegt, das wir aus der Vitrine vom Pater-Kentenich-Haus bekommen haben. Pater Kentenich hat seit dem Alter von 14 Jahren aus einem kleinen Gebetbuch jeden Morgen einen Satz über die Gottesmutter betrachtet. Es war für ihn ein Ausdruck seiner Liebe zur Gottesmutter. Es beeindruckt mich, wie er diese innere Mitte seines Lebens festhält und ausdrückt: Jeden Tag ein Blick auf die Gottesmutter, ein Blick auf das, was in der Mitte seines Lebens und seiner Berufung wichtig ist. Und das gilt auch für uns.

Ich habe gestern versucht, etwas zum Charisma Pater Kentenichs zu sagen. Ein Element davon ist sein pädagogisches Charisma, und ich habe es „Edison-Erfahrungen“ genannt. Ich glaube, dieses Charisma hat einen weiteren Aspekt. Es geht bei seinem pädagogischen Charisma um den Einzelnen und auch um Gemeinschaft. Es hat etwas mit dem Stichwort „miteinander“ zu tun. In der Zeit seines

Wirkens hat sich auch die Vielfalt der schönstättischen Gemeinschaften entwickelt. Zu dieser Vielfalt gehören auch Spannungen und mitunter große Spannungen. Wenn wir heute die verschiedenen Frauengemeinschaften sehen, wirkt das alles geordnet und geklärt, wie eine Vielfalt, die schon immer so gedacht war. Im Entstehen war das nicht so. Da waren plötzlich neue Gemeinschaften da, da sind Initiativen entstanden, die die anderen als Konkurrenz erlebt haben. Und was Kentenich gelungen ist und was, glaube ich, zu seinem Charisma gehört, ist, dass so eine Vielfältigkeit getragen wird von einem Miteinander und Füreinander. Ein Miteinander, das gemeinsam fruchtbar wird, das gemeinsam Energie entwickelt und dass Personen, die persönlich nicht immer so richtig miteinander können, das nicht mehr als so wichtig erleben und gemeinsam etwas für die Sendung Schönstatts tun können und tun möchten.

Miteinander Gott hören – ich hoffe, dass wir dieses Wort nicht nur als eine Herausforderung für das kommende Jahr hören, sondern dass uns dies auch als ein Geschenk zum Erlebnis wird.

Und noch eine Schlussanregung zur Schriftrolle. Dem Gott der Geschichte trauen, immer mehr noch trauen, gerade auch dann, wenn wir die Herausforderungen der Zeit hören. Ich hatte ja sogar die Formulierung gebraucht: „Gott schreit“, weil die Vorgänge in der Zeit so gewaltig sind. Und doch bin ich froh, dass mein Wort ergänzt worden ist an der Tafel. Jemand hat dazugeschrieben: „und flüstert“. Ja, das ist sehr wichtig. Wir brauchen persönliche Stille, um Gott zu hören, und wir brauchen sie auch miteinander.

Jetzt bekommen wir alle einen stillen Moment, um ein Feedback zu unserem Treffen auf die beiliegenden Karten zu schreiben. Danke für Ihr engagiertes Mitwirken.

Zeit der Stille zum Schreiben
Rückmeldungen aus dem Plenum

Spenden zur Unterstützung des Büros des Bewegungsleiters sind – auch gegen Spendenquittung – möglich auf folgende Konten:
Schönstatt-Bewegung Deutschland – Bank im Bistum Essen – IBAN DE 07 3606 0295 0029 6200 24 – BIC GENODED1BBE
oder Sparkasse Koblenz – IBAN DE11 5705 0120 0000 1420 91 – BIC MALADE51KOB

Liebe Mitglieder, Freunde und Unterstützer der Schönstatt-Bewegung,

um die Finanzierung zentraler Aufgaben für die Schönstatt-Bewegung Deutschland auf solide Beine zu stellen, bemüht sich der Schönstatt-Bewegung Deutschland e. V. um den Aufbau eines

Förderkreises.

Wir laden Sie herzlich ein, den Schönstatt-Bewegung Deutschland e. V. bei der Bereitstellung und Sicherung der materiellen und organisatorischen Voraussetzungen zu unterstützen, die es der Apostolischen Bewegung von Schönstatt ermöglichen, ihren Dienst für Kirche und Gesellschaft in Deutschland zu leisten.

Dabei geht es um

- Organisation und Durchführung zentraler Veranstaltungen der Schönstatt-Bewegung
- Inspiration und Bildungsarbeit aus christlichem Geist
- Förderung der Jugendarbeit
- die Vernetzung von apostolischen Initiativen
- Medien- und Pressearbeit
- Schulung von Mitarbeitern
- Erstellung von Arbeits- und Schulungsmaterial.

Im Blick auf die zentralen Aufgaben des Leiters der deutschen Schönstatt-Bewegung sorgt der Verein dafür, die notwendigen Büroräume, Personal, Sachmittel und Geräte zur Verfügung zu stellen.

Für diese Aufgaben erhält der Verein keinerlei Unterstützung aus Kirchensteuermitteln.

Quellen für die notwendigen finanziellen Ressourcen sind

- fest zugesagte regelmäßige Beiträge der zentralen Schönstatt-Gemeinschaften (Bünde und Verbände),
- Beiträge der diözesan organisierten Schönstatt-Bewegung,
- Spenden Einzelner (Förderkreis)
- eigene Angebote und Produkte (Publikationen, Arbeitsmaterial für die Jahresarbeit, Tagungen ...)

Angesichts wachsender Aufgaben und steigender Kosten und einer sich daraus ergebenden angespannten Haushaltslage bitten wir Sie herzlich, den Aufbau des

Förderkreises zu unterstützen.



Herzlichen Dank für ihr persönliches Engagement und für jede Form der Hilfe!

Klaus Heizmann
Vorsitzender

P. Ludwig Gütthlein
Schönstatt-Bewegung
Deutschland, Leiter

Spendenkonto

Schönstatt-Bewegung Deutschland e. V.
IBAN: DE11 5705 0120 0000 1420 91
SWIFT-BIC: MALADE51KOB

Bei Angabe der Anschrift ist die Ausstellung einer Zuwendungsbestätigung zur steuerlichen Berücksichtigung möglich.

Kontakt

Schönstatt-Bewegung Deutschland e. V.
Förderkreis
Höhrer Straße 103 a
56179 Vallendar
0261-921389-10
foerderkreis@schoenstatt.de